# Аудирование/ Hörverstehen – 35 min

**Teil 1**

**Lesen Sie jetzt die Aufgaben (1 – 8). Sie haben dafür zwei Minuten Zeit.**

**Hören Sie nun den Beitrag. Kreuzen Sie beim Hören bei jeder Aufgabe die richtige Lösung an. Tragen Sie dann Ihre Antworten in das Antwortblatt ein!**

**0. Der Text heißt**

A “Bewusst ungesund”

B „Bewusst und gesund“

C„Unbewusst und ungesund“

**1. Die Freundin hat Robert Wolf deutlich gemacht,**

A dass Konsum tierischer Produkte ungesund ist.

B wie viele Tiere durch Fleischkonsum leiden und sterben.

C dass er vegan leben muss.

**2. Bene Reuss entschied sich, kein Fleisch mehr zu essen,**

A weil er denkt, dass die Menschen zu viel Fleisch konsumieren.

B weil Fleischkonsum umweltschädlich ist.

C weil er sich Fleisch nicht mehr leisten kann.

**3. Tasmin Rödder achtet darauf, dass**

A dass die Lebensmittel ökologisch und preiswert sind.

B die Lebensmittel hochqualitativ und billig sind.

C die Lebensmittel umweltfreundlich sind und regional angebaut werden.

**4. Für Tasmin Rödder persönlich ist es wichtig, dass**

A dass sie nur Lebensmittel hoher Qualität zu sich nimmt.

B dass sie Mietglied einer Ernährungsbewegung ist.

C dass sie durch ihre Lebensweise möglichst wenig Treibhausgas produziert.

**5. Slow Food**

A vereinigt die Menschen, die nur langsam essen wollen.

B bietet viele Vorteile für die Umwelt und die Gesundheit.

C sorgt dafür, dass die Tiere in Massentierhaltung nicht sterben.

**6. Carla Dewald**

A kauft möglichst keine tierischen Produkte ein.

B lehnt einige Lebensmittel absolut ab.

C kauft nur Produkte von Großkonzernen.

**7. Carla Dewald meint, dass die Großkonzernen**

A die Umwelt und das menschliche Leben zerstören.

B die Menschen mit umweltfreundlichen Produkten versorgen.

C hochqualitative Produkte erzeugen.

**8. Carla Dewald**

A achtet darauf, dass alle vegan essen.

B achtet darauf, dass Obst und Gemüse regionaler Herkunft sind.

C isst kein Fleisch, keine Milch, keine Eier.

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **0** | **1** | **3** | **4** | **5** | **6** | **7** | **8** | **9** |
| **B** |  |  |  |  |  |  |  |  |

**Teil 2**

**Lesen Sie nun die Sätze (9 – 20).** Sie haben dafür zwei Minuten Zeit.

**Hören Sie sich den Beitrag noch einmal an. Kreuzen Sie bei jedem Satz an, ob die Aussagen inhaltlich „richtig“ (R) oder „falsch“ (F) sind oder ob „der Text sagt dazu nichts“ (N). Tragen Sie dann Ihre Antworten in das Antwortblatt ein!**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | **R** | **F** | **N** |
| **0** | **Robert Wolf meint, dass der Verbrauch tierischer Produkte schlecht für die**  **Gesundheit ist.** | **R** |  |  |
| 9 | Bene Reuss glaubt, dass die Menschen zu viel Fleisch essen. |  |  |  |
| 10 | Bene Reuss kann kein Fleisch essen, weil er nicht will, dass Tiere schlecht behandelt werden. |  |  |  |
| 11 | Tasnim Rödder nimmt an einer Ernährungsbewegung teil. |  |  |  |
| 12 | Die Massentierhaltung ist in Deutschland sehr populär. |  |  |  |
| 13 | Für Carla Dewald ist es wichtig, Lebensmittel bei großen Unternehmen zu kaufen. |  |  |  |
| 14 | Wenn Tasnim Rödder nicht allein isst, kocht sie vegan. |  |  |  |
| 15 | Pescetarier verzichten auf alle tierischen Produkte. |  |  |  |

**Bitte übertragen Sie nun Ihre Lösungen auf das Antwortblatt.**

**Страноведение/ Landeskunde – 35 min**

**Wählen Sie die richtige Antwort (A, B oder C). Bitte übertragen Sie nun Ihre Lösungen auf das Antwortblatt.**

1. In welcher Stadt wurde E.T.A. Hoffmann geboren?
2. Posen
3. Königsberg
4. Warschau
5. Wofür steht das „E.T.A.“?
6. Emil Theodor Alfred
7. Ernst Thomas Amadeus
8. Ernst Theodor Amadeus
9. Wie lautete E.T.A. Hoffmanns offizieller dritter Vorname?
10. Friedrich
11. Wilhelm
12. Maximilian
13. In welcher deutschen Stadt arbeitete E.T.A. Hoffmann als Kapellmeister?
14. Berlin
15. Braunschweig
16. Bamberg
17. Wie heißt eine Oper, die E.T.A. Hoffmann komponierte?
18. Undine
19. Martha
20. Der Freischütz
21. Was war E.T.A. Hoffmanns Hauptberuf in Berlin?
22. Kapellmeister
23. Komponist
24. Kammergerichtsrat
25. Mit welcher Erzählung brachte sich E.T.A. Hoffmann in juristische Schwierigkeiten?
26. Meister Floh
27. Der Sandmann
28. Lebens-Ansichten des Katers Murr
29. Welcher Epoche ist E.T.A. Hoffmanns literarisches Schaffen zuzuordnen?
30. Romantik
31. Sturm und Drang
32. Moderne
33. Was ist eine Besonderheit bei E.T.A. Hoffmanns Werken und Wirken?
34. In jedem Werk tritt der Kater Murr auf
35. Seine Werke werden besonders häufig und vielfältig illustriert
36. Er ist nie in die italienische Sprache übersetzt worden
37. Wer setzte dem vielseitigen Künstler E. T. A. Hoffmann in seiner Oper "Hoffmanns Erzählungen" ein Denkmal?
38. Jacques Offenbach
39. Georges Bizet
40. Johann Strauss
41. Wann ist F. Dostojewski geboren?
42. 15 Mai 1823
43. 23 August 1822
44. 11 November 1821
45. Wo ist F. Dostojewski geboren?
46. Kiev
47. Poltava
48. Moskau

#### In welchem Jahr erschien sein Roman „Arme Leute“?

1. 1846
2. 1848
3. 1850
4. Wo fand die Scheinhinrichtung von F. Dostojewski statt?
5. Am Freiheitsplatz
6. Am Roten Platz
7. am Semjonowsky-Platz
8. Welcher Roman von seinen Roman erzählt über seine Gefangenschaft in Sibirien?
9. [Aufzeichnungen aus einem Totenhaus](https://de.wikipedia.org/wiki/Aufzeichnungen_aus_einem_Totenhaus)
10. Der Spieler
11. Der Idiot
12. Welches Werk von Fjodor Dostojewski wurde 1866 veröffentlicht?
13. [Bobok](https://de.wikipedia.org/wiki/Bobok_(Dostojewski))
14. [Weiße Nächte](https://de.wikipedia.org/wiki/Wei%C3%9Fe_N%C3%A4chte_(Dostojewski))
15. [Schuld und Sühne](https://de.wikipedia.org/wiki/Schuld_und_S%C3%BChne)
16. Wen hat Fjodor Dostojewski als Stenographin eingestellt und später geheiratet?
17. Polina Suslowa
18. Maria Isaewa
19. Anna Snitkina
20. Wann wurde sein Roman “ Die Brüder Karamasow” veröffentlicht?
21. 1876
22. 1881
23. 1874
24. Wann ist F. Dostojewski gestorben?
25. 9. Februar 1881
26. 28. Juni 1888
27. 11. September 1893

20. Wo ist F. Dostojewski gestorben?

1. Sochi
2. Wolgograd
3. St. Petersburg

**Чтение/ Leseverstehen- 60 min**

**Teil 1**

**Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1 – 12.**

**Kreuzen Sie bei jeder Aufgabe (1-12) die richtige Lösung an.**

**Die Stimme der Schüler**

Jede deutsche Schulklasse hat einen Klassensprecher. Julia Schmidt ist Klassensprecherin in der Klasse 12 b an einem Frankfurter Gymnasium. Sie vertritt die Rechte und Interessen ihrer Mitschüler und hilft bei Problemen und Konflikten.

Julia hatte einen anstrengenden Schultag. Heute fand das Treffen mit Frau Bauer und Julias Klasse statt. Das Verhältnis zwischen der Mathematiklehrerin und den Schülern der 12 b ist nicht gut. Frau Bauer ist sehr streng und gibt viele schlechte Noten. Ihr Unterricht ist kompliziert. Die Schüler fühlen sich ungerecht behandelt. Julia hat das Treffen mit Frau Bauer und ihrer Klasse organisiert, um gemeinsam über die Probleme zu sprechen und nach Lösungen zu suchen. Julia leitet die Diskussion und spricht für ihre Mitschüler. Am Ende des Gesprächs verspricht Frau Bauer, im Unterricht alles leichter zu erklären. Auch Julias Mitschüler sollen gleich Fragen stellen, wenn sie etwas nicht verstehen.

Besondere Verantwortung Die 17-jährige Julia hat als Klassensprecherin eine besondere Verantwortung für ihre Mitschüler. Sie hat viele Aufgaben. Sie teilt den Lehrern die Meinungen, Wünsche und Sorgen ihrer Mitschüler mit. Sie vermittelt bei Konflikten zwischen Schülern und Lehrern. Auch unter den Klassenkameraden soll Julia für ein gutes Klima sorgen. Zum Beispiel soll sie Schüler, die Außenseiter sind, in die Klasse integrieren. Julia ist als Klassensprecherin auch Mitglied der Schülervertretung. Die Schülervertretung beschäftigt sich mit Fragen und Problemen, die alle Schüler einer Schule betreffen. So verhandelt Julia oft direkt mit dem Direktor der Schule. In der Schülervertretung sind deshalb nur Schüler aus den höheren Klassen. Ein Klassensprecher wird gewöhnlich ab der dritten Klasse gewählt. Die Klassensprecher in den unteren Klassen haben noch nicht so viel Verantwortung. Sie helfen zum Beispiel bei der Organisation von Klassenfahrten oder Exkursionen.

Die Wahl Julia wurde gleich zu Beginn eines Schuljahres zur Klassensprecherin gewählt. Die Wahl soll demokratisch und geheim sein. Sie funktioniert so: Alle Schüler der Klasse schreiben ihren Kandidaten auf einen Zettel. Dann werden die Stimmen gezählt. Wer am Ende die meisten Stimmen bekommen hat, wird erster Klassensprecher. Der Kandidat mit den zweitmeisten Stimmen wird zweiter Klassensprecher. Er unterstützt den ersten Klassensprecher und vertritt ihn, wenn er nicht da sein kann. Der Klassensprecher und sein Stellvertreter werden in der Regel für ein Schuljahr gewählt. So war es auch bei Julia. Manchmal passiert es, dass die Schüler jemanden wählen, der am besten aussieht, am meisten reden kann oder am lustigsten Witze erzählt. Dies zeigt, dass viele Schüler nicht wissen, warum sie einen Klassensprecher wählen. Der Klassensprecher ist die Stimme der Schüler und vertritt ihre Rechte und Interessen. Deshalb sollten sich alle Schüler vor der Wahl gut überlegen, wer für das verantwortungsvolle Amt in Frage kommt. Die Schüler der Klasse 12 b waren sich einig, dass Julia die beste Klassensprecherin ist.

0. Julia Schmidt ist Klassensprecherin an einer Frankfurter Gesamtschule.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

1. Der Klassensprecher ist ein Schüler, der die Interessen seiner Mitschüler vertritt.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

2. Frau Bauer ist die Mathematiklehrerin.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

3. Die Schüler lieben Frau Bauer.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

4. Julia will gute Noten in Mathematik bekommen.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

5. Julia hat immer viel zu tun.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

6. Julia besucht die Lehrerversammlungen.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

7. In Julias Klasse gibt es keine Konflikte zwischen Schülern und Lehrern.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

8. In der Schülervertretung sind Schüler aus allen Klassen.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

9. Julia war demokratisch und geheim gewählt.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

10. In Julias Klasse gibt es auch einen zweiten Klassensprecher.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

11. Julia kann am lustigsten Witze erzähen.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

12. Es ist immer leicht, einen Klassensprecher zu wählen.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **0** | **1** | **2** | **3** | **4** | **5** | **6** | **7** | **8** | **9** | **10** | **11** | **12** |
| **F** |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

**Teil 2**

**Finden Sie eine passende Antwort auf die Fragen des Interviews. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen.**

(0) Gibt es Seminare für Klassensprecher? - …

(13) Jonas, du bist der Klassensprecher der 9 b. Was sind deine Aufgaben? - …

(14) Wozu dienen die Seminare für Klassensprecher? - …

(15) Musst du oft Konflikte lösen? - …

(16) Glaubst du, dass du durch deine Rolle als Klassensprecher etwas für die Zukunft gelernt hast? - …

(17) Daniel, Jonas ist euer Klassensprecher. Welche Rolle hat er in der Klasse? - …

(18) Ist die Klassensprecherwahl fair? - …

(19) Jede Klasse hat auch einen zweiten Klassensprecher. Welche Funktion hat dieser? - …

(20) In welchen Situationen hat der Klassensprecher schon einmal geholfen? - …

**Fortsetzungen:**

**A)** Auf jeden Fall. Unser Klassenlehrer hat zu Beginn gefragt, wer gerne Klassensprecher sein möchte. Anschließend haben wir anonym abgestimmt.

**B)** Auf jeden Fall habe ich gelernt, Verantwortung zu übernehmen. Die enge Zusammenarbeit mit den Lehrern hat mir geholfen, sie besser zu verstehen. Außerdem wählen alle Klassensprecher der Schule drei Schülersprecher. Die Schülersprecher vertreten die Schüler der gesamten Schule.

**C)** Bei einem Konflikt zwischen der Klasse und dem Lehrer hat er sehr gut vermittelt. Dabei ist es schwer für ihn, unparteiisch zu bleiben. Wenn es Aufgaben gibt, welche die gesamte Klasse übernehmen soll, kümmert er sich darum, dass diese erledigt werden.

**D)** Der zweite Klassensprecher hilft und unterstützt den ersten Klassensprecher. Eigentlich sind beide Klassensprecher gleich wichtig.

**E)** Die wichtigste Aufgabe ist es, Probleme zwischen Schülern und Lehrern zu lösen. Außerdem gehen der erste und zweite Klassensprecher in die Sitzungen der Schülermitverantwortung (SMV). Dort wird gemeinsam entschieden, was man in der Schule ändern kann. Zum Beispiel, ob Spielzeug für den Pausenhof gekauft werden soll oder die Organisation gemeinsamer Veranstaltungen.

**F)** Innerhalb der Klasse nicht so oft. Die meisten Probleme lösen die Lehrer. Bei Problemen zwischen der Klasse und einem Lehrer kann ich helfen. Ich spreche dann mit dem Lehrer und der Klasse. Meistens finden wir eine Lösung.

**G)** Jonas ist die Kontaktperson in der Klasse. Wenn es Probleme gibt, sprechen wir mit ihm. Er sorgt für Ruhe, Solidarität und vor allem für eine gute Beziehung zwischen den Lehrern und Schülern. Jonas unterstützt beide Seiten, damit der Alltag für alle besser verläuft.

**H)** Seminare für Klassensprecher gibt es schon. Leider haben wir es dieses Jahr nicht geschafft, eines zu organisieren.

**I)** Solche Seminare sind vor allem für die Sprecher der unteren Klassen sinnvoll, damit sie auf ihre Aufgaben vorbereitet werden.

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **0** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** |
| **H** |  |  |  |  |  |  |  |  |

### Лексико-грамматический тест/ Grammatik-Wortschatz-Test

**Aufgabe 1. Lesen Sie den Text zum ersten Mal. Setzen Sie in die Lücken 1-11 die Wörter, die nach dem Text kommen, in richtiger Form ein. Gebrauchen Sie jedes Wort nur einmal. Passen Sie auf: 8 Wörter bleiben übrig.**

**Geniale Brüder: Wilhelm und Alexander von Humboldt**

Wilhelm und Alexander von Humboldt sind neben den Brüdern Grimm wohl die … **(1)** deutschen Brüder des 19. Jahrhunderts. Die beiden Gelehrten legten die Basis … **(A)** Wissenschaft und Forschung in … **(2)**. Wilhelm von Humboldt (1767 – 1835) war Geisteswissenschaftler und Alexander von Humboldt (1769 – 1859) Naturwissenschaftler.

Die beiden Brüder erhalten eine privilegierte Ausbildung und … **(3)** eine besondere Karriere. Auch wenn Wilhelm und Alexander von Humboldt sich vom Charakter und ihren … **(B)** unterscheiden, haben beide eine große Leidenschaft: Sie wollen ferne … **(C)** und andere Kulturen entdecken – jeder auf seine Weise.

Den fernen Ländern nähert sich Wilhelm von Humboldt über den Weg der Sprachen. Schon … **(4)** Kind lernt er Latein, Altgriechisch und Französisch. Im Laufe seines Lebens wird er über zwölf … **(D)** lernen. Wilhelm arbeitet als Diplomat in Rom, ist Privatgelehrter und schreibt an seinen philologischen Studien. Während der Zeit der preußischen Reformen ist Wilhelm von Humboldt verantwortlich für die Bildung im preußischen Staat. Im … **(E)** 1810 sorgt er dafür, … **(5)** in Berlin eine neue Universität gegründet wird. Er … **(6)** eine neue Hochschule schaffen, in der Wissenschaft zweckfrei ist. Die Universität soll nicht nur für bestimmte Berufe qualifizieren, sondern der persönlichen Bildung der Studierenden dienen. Nur in der offenen Diskussion … **(F)** den Professoren und Studierenden lässt sich eine wissenschaftliche Wahrheit finden, denkt Wilhelm von Humboldt. Seine … **(7)** sind bis heute aktuell und zeigen sich zum Beispiel in der Anatomie der deutschen Hochschulen.

Alexander von Humboldt nähert sich den fernen Ländern durch das … **(8)**. Er träumt davon, eine Forschungsreise in das noch weitgehend unbekannte Amerika zu machen. Im Jahr 1799 kann er endlich fahren. Er reist von Spanien … **(G)** Venezuela und von dort über Kuba in das Gebiet des heutigen Panama. Dann über Land bis nach Peru, mit dem Schiff nach Mexiko und von dort nach Philadelphia, wo er drei Wochen mit dem amerikanischen Präsidenten Thomas Jefferson … **(H)**. Als er 1804 wieder in Europa ankommt, … **(9)** er ein berühmter Forscher. Er macht sich an die Arbeit, um seine Amerikareise in 30 Bänden aufzuschreiben und herauszugeben. Es ist das größte je erschienene Reisewerk überhaupt. Dazu gibt er Vorlesungen, die ihn noch berühmter machen. Im … **(10)** von 60 Jahren unternimmt Alexander von Humboldt nochmals eine große Expedition. Diesmal nach Russland und Zentralasien. Als Wilhelm von Humboldt 1835 und Alexander von Humboldt 1839 … **(I)**, werden sie auf dem Gelände des Familiensitzes im Berliner Stadtteil Tegel begraben. Aber ihre Ideen und Forschungen prägen … **(11)** bis heute.

**dass**

**Alter**

**Forderungen**

**Ideen**

**Umweltfreundlichkeit**

**sein**

**bekommen**

**Wissenschaft**

**als**

**bekanntesten**

**wollen**

**Entwicklung**

**Treffen**

**Büro**

**Deutschland**

**bereit**

**Reisen**

**Zusammenfassend**

**machen**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **1** | **2** | **3** | **4** | **5** | **6** | **7** | **8** | **9** | **10** | **11** |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

**Aufgabe 2. Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie in die Lücken A-J je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst. Jede der Lücken 1-10 und A-J soll durch nur ein Wort ergänzt werden.**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **A** | **B** | **C** | **D** | **E** | **F** | **G** | **H** | **I** |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |

**Письмо/Schreiben- 60 min**

**Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 200 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzuversetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.**

Ich ging eine Straße entlang. Sie war so lang, dass man das Ende derer nicht sehen konnte. Auf der Straße herrschte reger Verkehr. Alle Menschen liefen schnell in die gleiche Richtung. Jeder hatte eine Aufgabe oder einen Gedanken, den er sofort erledigt haben wollte. Und ich war in diesem menschlichen Strom eingeschlossen. Auch ich hatte eine Sache, die ich sofort erledigt haben wollte. Ich ging in Eile diese Straße entlang. Diese Sache musste sofort zu Ende gebracht werden.

Und während ich in Gedanken so dahin lief, sah ich plötzlich einen alten Mann auf einer Bank sitzen. Sein Gesicht war zerfurcht von so vielen Jahren.

-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Die Bank war leer. Die Menschen jagten immer noch die Straße entlang. Ich ging jetzt mit ruhigem Schritt. Und die Stimme des alten Mannes klingt in meinem Herzen: «Mein Junge, wer liebt, kann warten, und lieben heißt Geduld haben.»